



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Ausgabereste der Feuerschutzsteuer sinnvoll abbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert dem Landtag zu berichten, wie der aktuelle Ausgabereste der Feuerschutzsteuer abgebaut und wofür die Mittel verwendet werden sollen.

Begründung:

Der Ausgabereste aus der Feuerschutzsteuer 2021 beträgt rund 64,0 Mio. Euro.

2020 betrug der Ausgabereste rund 52,0 Mio. Euro und 2019 rund 53,3 Mio. Euro. Die Ausgabereste bei der Feuerschutzsteuer waren nach einem Höchststand von rd. 80 Mio. Euro im Jahr 2014 bis 2018 schrittweise um insgesamt 32,8 Mio. Euro auf 47,2 Mio. Euro kontinuierlich und deutlich abgebaut worden.

Laut Staatsregierung sind rund 14,0 Mio. Euro für Projekte/Maßnahmen der Staatlichen Feuerweherschulen gebunden. Demnach bleiben weitere 50,0 Mio. Euro aus dem Ausgabereste 2021 unbenutzt.

Ein Bericht zum Plan der Staatsregierung, den seit 2019 erneut gestiegenen Ausgabereste aus der Feuerschutzsteuer wieder abzubauen, soll offenlegen, wo im Bereich der Kap. 03 23 und 03 26 diese zweckgebundenen Mittel sinnvoll angelegt werden können.